



NIEDERSCHRIFT

über die 32. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt

Landau in der Pfalz

am Dienstag, 08.05.2018,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:53

Ende: 18:29



Anwesenheitsliste

CDU

Cyrus Bakhtari

Heidi Berger

Vertretung für Herrn Dr. Bals

Rudi Eichhorn

Susanne Höhlinger

Vertretung für Herrn Morio; bei der Abstimmung zu Top 3 abwesend!

Peter Lerch

SPD

Sonja Baum-Baur

Vertretung für Herrn Prof. Leiner

Hermann Demmerle

Florian Maier

Magdalena Schwarzmüller

Vertretung für Frau Vogler

Aydin Tas

Bündnis 90/Die Grünen

Lukas Hartmann

Sophia Maroc

FWG

Wolfgang Freiermuth

FDP

Jochen Silbernagel

Pfeffer und Salz

Dr. Gertraud Migl

Beigeordnete/r



Rudi Klemm

Vorsitzender

Thomas Hirsch

Bürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron

Berichterstatter

Christine Baumstark

Kurt Degen

Stefan Joritz

Christoph Kamplade

Christine Kohl-Langer

Ralf Müller

Sonstige

Sandra Diehl

Schriftführer/in

Dominik Hoffmann

Entschuldigt

CDU

Dr. Thomas Bals entschuldigt

Rolf Morio entschuldigt

SPD

Prof. Peter Leiner entschuldigt



Monika Vogler

entschuldigt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einführung des Ersthelfersystems „Mobile Retter“
Vorlage: 150/035/2018
2. Museum der Stadt Landau in der Pfalz;
 1. Namensgebung
 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über das Stadtarchiv und das städtische Museum
 3. Beschluss einer Benutzungsordnung für das Museum für Stadtgeschichte Landau in der PfalzVorlage: 300/140/2018
3. Sanierung der Schulsportanlagen an der Integrierten Gesamtschule und am Eduard-Spranger-Gymnasium
Vorlage: 400/094/2018
4. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einführung des Ersthelfersystems „Mobile Retter“

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Brand- und Katastrophenschutzes vom 27. März 2018, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Er ergänzte, dass der Landkreis Germersheim dieses Ersthelfersystem bereits eingeführt hat und nun die Stadt Landau dies gemeinsam mit dem Landkreis Südliche Weinstraße ebenfalls einführen möchte. Der Landkreis wird hierbei die organisatorischen und administrativen Aufgaben übernehmen.

Ratsmitglied Lerch betonte, dass die CDU-Fraktion die Einführung begrüßt und der Vorlage uneingeschränkt zustimmen wird.

Ratsmitglied Tas brachte zum Ausdruck, dass die SPD-Fraktion dieses für die Bevölkerung sehr wichtige Projekt begrüßt und unterstützt. Durch die Zusammenarbeit der Stadt mit dem Landkreis SÜW wird man Kosten einsparen können.

Ratsmitglied Hartmann erklärte, dass seine Fraktion die Einführung als großartig empfindet.

Ratsmitglied Freiermuth gab an, dass mit geringen Mitteln ein funktionierendes lebensrettendes System eingeführt werden kann. Er stimmt der Vorlage zu.

Ratsmitglied Dr. Migl stimmte ihren Vorrednern zu. Sie werde der Vorlage ebenfalls zustimmen.

Durch die Hauptsatzung ermächtigt, stimmt der Hauptausschuss dem nachfolgenden Beschlussvorschlag einstimmig mit 16 Ja-Stimmen zu:

1. Der Hauptausschuss beschließt die Einführung des Systems „Mobile Retter“ in der Stadt Landau zum nächstmöglichen Zeitpunkt und beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Verträge abzuschließen.

2. Die für die Einführung des Systems erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 7.800,00 € werden bei Produkt/Konto 12701/56243 (5.400 €) bzw. 12701/5642 (2.400 €) im Vorgriff auf den Nachtragshaushalt bereitgestellt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Museum der Stadt Landau in der Pfalz;

1. Namensgebung
2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über das Stadtarchiv und das städtische Museum
3. Beschluss einer Benutzungsordnung für das Museum für Stadtgeschichte Landau in der Pfalz

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Amtes für Recht und öffentliche Ordnung vom 17. April 2018, auf die hingewiesen wird. In der letzten Sitzung des Kulturausschusses wurde bereits über die Vorlage ausgiebig diskutiert. Der Kulturausschuss habe der Vorlage einstimmig zugestimmt.

Ratsmitglied Lerch fragte nach, weshalb der neue Name „Museum für Stadtgeschichte in Landau in der Pfalz“ so gewählt wurde. Dies erinnere eher an ein Ministerium, als an ein Museum. Letztendlich sei es jedoch begrüßenswert, die historische Geschichte der Stadt neu zu präsentieren.

Ratsmitglied Hartmann erklärte, dass in der Benutzerordnung in der Eintrittspreisübersicht der Begriff „Schwerbeschädigte“ verwendet wird. Er bat um Erläuterung, welcher Personenkreis hiermit gemeint sei.

Herr Joritz gab an, diesen Sachverhalt bis zur Sitzung des Stadtrates aufzuklären.

Ratsmitglied Freiermuth erklärte, dass seiner Fraktion der neue Name sehr gut gefällt. Jeder zukünftige Besucher des Museums wird vorab erkennen, was ihn bei einem Besuch erwarten wird.

Ratsmitglied Dr. Migl zeigte sich erfreut, dass das Museum nach langer Planung endlich eröffnet werden soll. Die örtliche Unterbringung, verbunden mit den hohen Mietpreisen, sei jedoch nicht optimal gewählt.

Bürgermeister Dr. Ingenthron erläuterte zum Abschluss, dass bereits im Kulturausschuss konstruktiv über die Vorlage diskutiert wurde. Die Namensgebung sei hier kein Thema gewesen. Bei der Benutzerordnung und den Eintrittspreisen habe man sich an den Museen in der Region orientiert. Nach einer Anlauf- und Testphase könnte man hier gegebenenfalls nochmals nachjustieren.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig mit 16 Ja-Stimmen den nachfolgenden Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt, das Museum in „Museum für Stadtgeschichte der Stadt Landau in der Pfalz“ umzubenennen.
2. Der Stadtrat beschließt den als Anlage 1 beigefügten Entwurf der „Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über das Stadtarchiv und das städtische Museum (Änderungssatzung Archiv- und Museumssatzung)“ als Satzung.
3. Der Stadtrat beschließt die als Anlage 2 beigefügte „Benutzungsordnung für das Museum für Stadtgeschichte der Stadt Landau in der Pfalz“.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Sanierung der Schulsportanlagen an der Integrierten Gesamtschule und am Eduard-Spranger-Gymnasium

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Amtes für Schulen, Kultur und Sport vom 21. April 2018, auf die hingewiesen wird. Er brachte zum Ausdruck, dass es notwendig sei, die Schulsportanlagen zu sanieren und somit auf ein neues Niveau bringen zu können. Hierbei bestand grundsätzlich die Idee, die Sportanlagen zusammenzulegen und dem Eduard-Spranger-Gymnasium (ESG) und der Integrierten Gesamtschule (IGS) zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung zu stellen. Die einzige offene Frage sei gewesen, was mit der Freifläche an der IGS passieren soll. In der letzten Sitzung des Schulträgersausschusses hat sich die Schulleitung der IGS dafür ausgesprochen, dass dieses Areal zur schulischen Nutzung bei der IGS verbleiben soll. Diesem Wunsch hat der Schulträgersausschuss zugestimmt, mit dem Zusatz, dass die IGS diese Fläche selbstständig zu unterhalten hat. Er dankte Herrn Bürgermeister Dr. Ingenthron und dem Fachamt für die Erarbeitung des guten Kompromisses und erklärte, dass nach dem erfolgten Beschluss im Stadtrat die Planungen beginnen können.

Ratsmitglied Lerch gab an, dass es auf Grund der räumlichen Nähe der Schulen vertretbar sei, die gemeinsame Nutzung der neu gestalteten Sportanlagen zu ermöglichen. Das Überlassen der Freifläche an die IGS sei ein sehr positives Entgegenkommen gegenüber der Schule. Er bat jedoch die Verwaltung zu überdenken, ob im Rahmen der Finanzierung eine Anschubfinanzierung für die Unterhaltung der Fläche gegenüber der Schule möglich sei.

Ratsmitglied Schwarzmüller erklärte, dass nach einem langen Findungsprozess nun eine Lösung gefunden werden konnte, mit welcher beide Schulen sehr zufrieden sein können. Es sei sehr positiv, dass die Freifläche bei der IGS verbleibt.

Ratsmitglied Hartmann erklärte, dass es verständlich sei, die Sportstätten zusammen zu legen. Bezüglich der Zukunft des Multifunktionsfeldes sei die Verwaltung mit einer harten Position in die letzte Sitzung des Schulträgersausschusses gegangen. Erst durch die kontroversen Diskussionen sei man hier eingeknickt und hat die jetzige Lösung akzeptiert. Seine Fraktion werde der Vorlage zustimmen. Jedoch beantragen sie für die kommenden Haushaltsberatungen, dass der IGS Gelder für die Sanierung zur Verfügung gestellt werden oder ein saniertes Multifunktionsfeld der Schule übergeben wird.

Ratsmitglied Freiermuth begrüßte die nun getroffene Entscheidung. Er dankte Herrn Bürgermeister Dr. Ingenthron und Herrn Müller für ihr Engagement. Es sei sinnvoll, die Freifläche nicht wegzugeben. Zum Abschluss bat er zu bedenken, dass die vorgelegte Berechnung aus dem Jahr 2016 stammt und deshalb mit höheren Kosten gerechnet werden müsste.

Ratsmitglied Dr. Migl begrüßte die Vorlage ebenfalls. Sie werde zustimmen.

Bürgermeister Dr. Ingenthron erläuterte nochmals den Ablauf des bisherigen Verfahrens. Grundsätzlich war das Ziel, die Außensportanlagen zusammen zu legen. Von Anfang an habe man offen dargelegt, welche Möglichkeiten zur Gestaltung der Freifläche der IGS bestehen. In Gesprächen mit der IGS hat diese ihre eigenen Ideen vorgebracht. Diese konnten durch die Verwaltung mitgetragen werden. Er war der



Meinung, dass nun eine sehr gute Lösung gefunden werden konnte, mit der alle Beteiligten zufrieden sein können.

Außerhalb des Tagesordnungspunktes informierte Bürgermeister Dr. Ingenthron, dass der Schulausschuss des Eduard-Spranger-Gymnasium sich für den Erhalt des Schulnamens ausgesprochen hat und dies seitens der Verwaltung so akzeptiert wird.

Ratsmitglied Höhlinger war bei der Abstimmung abwesend. Deshalb empfiehlt der Hauptausschuss dem Stadtrat einstimmig mit 15 Ja-Stimmen den nachfolgenden Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, die beiden Schulsportanlagen an der Integrierten Gesamtschule und am Eduard-Spranger-Gymnasium zusammenzulegen und die Schulsportanlage am Eduard-Spranger-Gymnasium so zu ertüchtigen, dass die Anlage für das Eduard-Spranger-Gymnasium, die Integrierte Gesamtschule, die Paul-Moor-Schule sowie die Michael-Ende Grundschule Queichheim gemeinsam genutzt werden kann. Die bisherige Fläche an der Integrierten Gesamtschule bleibt der Schule zur Nutzung erhalten. Sie hat sie selbst zu unterhalten.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Verschiedenes

Der Vorsitzende informierte, dass die Verwaltung zwei Bildschirme im Foyer hat installieren lassen. Damit schaffe man die Möglichkeit, Rats- und Ausschusssitzungen in dieses zu übertragen. Weiterhin werde man künftig Informationen zum allgemeinen Rathausbetrieb darauf veröffentlichen.

Ratsmitglied Hartmann erklärte zunächst, dass ihm eine Pressemitteilung des Landtagsabgeordneten Schwarz zur geplanten Sportstätte im Westen Landaus aufgefallen ist. In dieser wurde eine baldige Umsetzung angekündigt. Er bat dies bezogen um eine Auskunft über den aktuellen Sachstand.

Weiterhin bat er um Auskunft, wie sich die aktuelle Förderung für die Sporthalle der Berufsbildenden Schule darstellt.

Der Vorsitzende erklärte, dass ihm keine neuen Details bekannt sind. Das Zuschussverfahren für die Sporthalle West war zu seiner Zeit damals abgeschlossen und der Bewilligungsbescheid hätte ausgestellt werden können. Durch das danach bundesweite eingeführte Förderungsprogramm 3.0 wurden alle Verfahren aufgeschoben und landesweit kein einziger Bewilligungsbescheid erlassen. Das Land arbeite zurzeit mit Hochdruck an den Bewilligungen. Die Verwaltung wird durch diese Verzögerungen in massiven Zeitdruck geraten, da die Halle zum Schulwechsel 2019/2020 in den Spielbetrieb aufgenommen werden soll.

Weiterhin erklärte er, dass bereits in der letzten Sitzung des Sportausschusses eine Anfrage zur Förderung der BBS Sporthalle vorlag. Diese Anfrage wurde mit einer E-Mail an die Mitglieder des Sportausschusses beantwortet. Diese E-Mail werde man den Fraktionsvorsitzenden ebenfalls übermitteln. Es sei richtig, dass die Förderung momentan 20.000 Euro im Jahr beträgt. Dementsprechend lange werde es dauern, bis alle Fördergelder zur Verfügung stehen werden.



Die Niederschrift über die 32. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 08.05.2018 umfasst 8 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis xxx.

Vorsitzender

Thomas Hirsch

Dominik Hoffmann
Schriftführer